



Förderprogramm Kompetenz durch Weiterbildung KdW gestartet

50% Kostenübernahme durch Förderung möglich!

Angesichts des beschleunigten technologischen und organisatorischen Wandels und der zunehmenden Globalisierung des Wettbewerbs gewinnt eine umfassende Qualifikation der Beschäftigten für die Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Es gilt daher die Unternehmen zu motivieren, den Wissensstand ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch lebenslanges Lernen kontinuierlich zu vervollständigen.



Europa hat was übrig für das Saarland: Das Programm Kompetenz durch Weiterbildung wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Das Förderprogramm „Kompetenz durch Weiterbildung KdW“ bietet kleinen und

mittleren Unternehmen (KMU) mit einer Betriebsstätte im Saarland die Möglichkeit, nach den Vorgaben der veröffentlichten Richtlinie einen Zuschuss von 50 % zu den Weiterbildungskosten ihrer Beschäftigten zu erhalten. Ziel ist es, den KMU im Saarland einen Anreiz zur Teilnahme an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu geben und damit einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit saarländischer KMU zu leisten.

Die Anträge können ausschließlich online über die Servicestelle bei der Fitt gGmbH gestellt werden. In einem ersten Schritt erfolgt die Prüfung, ob das Unternehmen die Voraussetzungen erfüllt.

Auch der Weiterbildungsträger muss gewisse Anforderungen bzgl. Zertifizierung erfüllen. Das Festo Lernzentrum ist sowohl ISO 9001- als auch AZAV-zertifiziert. Sie können mit uns als Partner von dem Programm „KdW“ profitieren.

Wir laden Sie ein zur **Info-Veranstaltung**

- **Kompetenz durch Weiterbildung (KdW), Förderprogramm für KMU**
- **Mittwoch, 23.03.2016 um 16:00 Uhr**
- **im Festo Lernzentrum, St. Ingbert-Rohrbach, Obere Kaiserstraße 301.**

Bitte melden Sie sich bei Interesse an.

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 51
März 2016
Seite 1

Festo Lernzentrum Saar GmbH

Rohrbach
Obere Kaiserstraße 301
D-66386 St. Ingbert
Tel. +49 (0) 6894 591-7400
Fax +49 (0) 6894 591-7444
flz@festo-lernzentrum.de
www.festo-lernzentrum.de

Die ausführende Organisation ist die FITT gGmbH, das Institut für Technologietransfer an der htw saar. Der Geschäftsführer von FITT, Herr Georg Maringer, wird Sie zu den folgenden Fragestellungen informieren. Gerne können Sie in diesem Rahmen auch individuelle Fragen stellen. Ist das für Ihr Unternehmen interessant? Erfüllen Sie die notwendigen Kriterien? Wie ist der Ablauf, was müssen Sie tun, um Fördermittel zu bekommen? Welche Weiterbildungen werden bezuschusst?

Berufliche Ausbildung: Das beste Training Deines Lebens!

Auszubildende von Festo ist das neue Gesicht der IHK-Kampagne

Sophie Hoeßelbarth, 23, Auszubildende zur Industriemechanikerin:
„Meine Chefin hat mich auf die Werbekampagne der IHK aufmerksam gemacht.

Mich hat es wirklich stolz gemacht, dass sie mir zugetraut hat dabei mitzuwirken. Dass es wirklich geklappt hat, ist natürlich toll. Vom Konzept der Ausbildung bin ich voll und ganz überzeugt und habe mich schon früh für diesen Bildungsweg entschieden. Zu meinen Stärken zähle ich auf jeden Fall meine Teamfähigkeit, die ich in meiner Ausbildung voll ausleben kann. Ich habe zunächst eine Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau absolviert, da Sport schon immer meine Leidenschaft war. Inzwischen habe ich mich aber umorientiert und mache eine Ausbildung zur Industriemechanikerin bei der Festo. Auch wenn es für viele ein klassischer „Männerberuf“ ist, so macht mir die Ausbildung jede Menge Spaß, und ich sehe meine Zukunft ganz klar in dieser Branche. Ich kann mir sogar gut vorstellen, später einmal selbst Ausbilderin in diesem Unternehmen zu werden.“

<http://www.bestetraining.saarland>

FESTO

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 51
März 2016
Seite 2

IHK

Sophie Hoeßelbarth, Auszubildende zur Industriemechanikerin:

»High-Tech und High-Heels? Meine Ausbildung macht's möglich!«

bestetraining.saarland
#bestetraining

BERUFLICHE AUSBILDUNG: DAS BESTE TRAINING DEINES LEBENS!

SAARLAND
Größe und Stärke mit Können

Als Mechatroniker ein Ass

Patrick Merten aus Rehlingen schloss seine Ausbildung als Landesbester ab

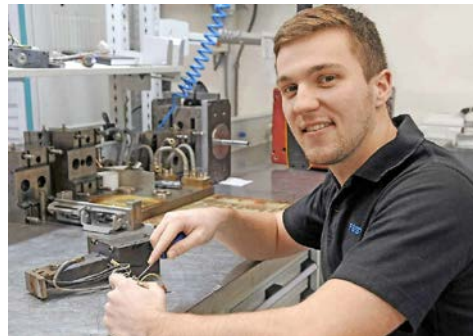
Der landesbeste Mechatroniker kommt aus Rehlingen. Patrick Merten hat bei seiner Ausbildung bei Festo in Rohrbach ein Spitzenergebnis abgeliefert und ist jetzt von dem Unternehmen fest übernommen worden.

Patrick Merten hat es geschafft, nach seinem erfolgreichen Abitur wurde er im letzten Jahr zum landesbesten Mechatroniker. Ausgezeichnet wurde er von Saarlands Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und der Industrie- und Handelskammer (IHK). „Ich wollte einen zukunftsorientierten, abwechslungsreichen Beruf erlernen. Für den Beruf des Mechatronikers habe ich mich entschieden, da dieser die Aufgaben einer Metall- und Elektrofachkraft miteinander vereint. Dementsprechend sind die Tätigkeiten oft recht komplex“, erzählt der 22-Jährige, der sich nach seinem Abitur am Technisch-Wirtschaftlichen Gymnasium in Dillingen für seine Ausbildung bei der Festo AG in Rohrbach entschied.

Anspruchsvolle Aufgaben

Durch seinen Schulabschluss verkürzte er die eigentliche dreieinhalbjährige Ausbildung um ein halbes Jahr. „In den ersten beiden Jahren wurden die Grundkenntnisse des Mechatronik-Berufs in der Metall- und Elektrowerkstatt vermittelt. Diese wurden dann stetig erweitert und in anspruchsvolleren Arbeitsaufgaben umgesetzt“, sagt Merten, „Im letzten Jahr durchlief ich die Abteilungen im Werk, die für meinen Beruf besonders relevant sind. Dort habe ich die nötige Praxiserfahrung für den Einstieg ins Berufsleben gesammelt.“ Eine besonders wertvolle Erfahrung während seiner Lehre war ein einmonatiger Auslandsaufenthalt bei Festo

Ungarn, im Global Production Centre Budapest. Dass während seiner Ausbildung Wert auf selbstständiges Arbeiten und Teamarbeit gelegt wurde und eine Aussicht auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag danach gegeben war, gefiel dem Rehlinger sehr und gab ihm ein Gefühl der Sicherheit. Nach seiner gemeisterten Prüfung wurde der Siersburger in der Abteilung für Handhabungssysteme und elektrische Direktantriebe fest übernommen.



Patrick Merten hat seine Ausbildung zum Mechatroniker bei der Firma Festo in St. Ingbert als Landesbester abgeschlossen. Foto: Becker&Bredel

Prüfungsaufgabe gemeistert

„In meiner praktischen Prüfung musste ich eine mechatronische Sortieranlage in mehreren Aspekten verändern. Nachdem die mechanischen, elektrischen und steuerungstechnischen Arbeiten erledigt waren, galt es die Anlage in Betrieb zu nehmen, zu prüfen und eine Übergabedokumentation zu erstellen“, sagt Merten. Für die Zukunft plant der Ausgelernte schon voraus. Noch in diesem Jahr möchte er eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker für Maschinentechnik machen, wofür er von seinem Arbeitgeber unterstützt wird. Um sich von der Arbeit abzulenken, hält sich der Mechatroniker gerne draußen im Freien auf und geht häufig in seiner Umgebung laufen.

Quelle: Saarbrücker Zeitung, 03.02.2016

FESTO

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 51
März 2016
Seite 3

**Herausforderung Demografie –
Erkenntnisse aus dem
Forschungsprojekt EPO-KAD**

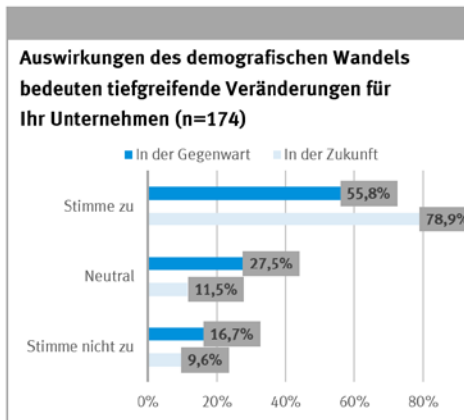
Neues zum Verbundprojekt EPO-KAD

Wie bereits im Newsletter Juni 2015 berichtet, beschäftigt sich die Festo Lernzentrum Saar GmbH im Rahmen des EPO-KAD-Projekts mit dem Thema lebensphasenorientierte Personalentwicklungskonzepte. Im Projekt sollen derartiger Konzepte und deren Potenziale, bedarfsgerechter auf individuelle Anforderungen und Bedarfe der Mitarbeiter einzugehen, untersucht werden.

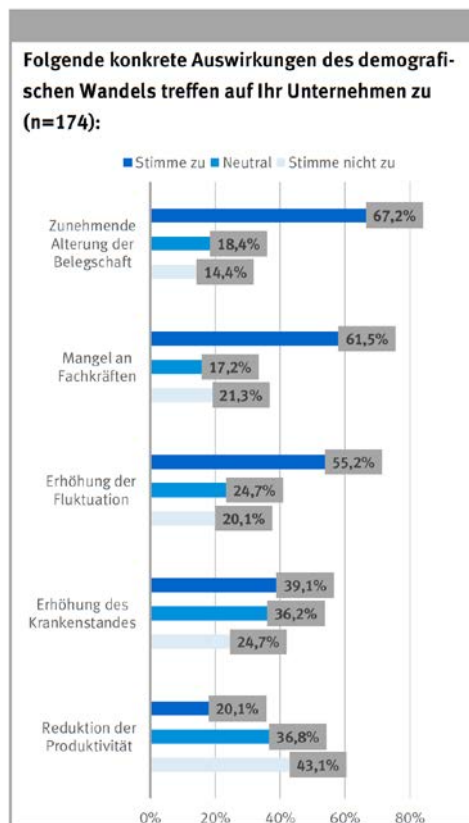
Zur Bedarfserhebung und zur Erfassung betrieblicher Rahmenbedingungen, wurden 181 Vertreter aus Wissenschaft und Praxis zu den demografischen Auswirkungen auf Ihre Organisation, den hierzu bereits realisierten oder geplanten Maßnahmen und daraus abgeleiteten Anforderungen an die Personalpolitik, befragt. Flankierend zu der quantitativen Befragung wurden 11 Experteninterviews durchgeführt.

Zusammenfassend kann zu der Befragung festgehalten werden:

- Die große Mehrheit der Befragten stimmte mit 55,8 % der Aussage „Die Auswirkungen des demografischen Wandels bedeuten tiefgreifende Veränderungen für Ihr Unternehmen in der Gegenwart“ zu. Mit Blick in die Zukunft vergrößert sich der Anteil der Zustimmung auf 78,9 %.
- Differenziert man nach Unternehmensgröße, zeigt sich, dass die Zustimmung in der Gegenwart bei großen Unternehmen (69,7 %) höher ist als bei mittleren (34,8 %) und kleinen Unternehmen (38,5 %).



- Von den abgefragten Auswirkungen des demografischen Wandels fanden „die Alterung der Belegschaft“ (67,2 %), „Mangel an Fachkräften“ (61,5 %) und die „Erhöhung der Fluktuation“ (55,2%) die meiste Zustimmung.



- Zusätzlich zu den abgefragten Auswirkungen ergänzten die Teilnehmer bezüglich demografischer Auswirkungen folgende Themen:
 1. Wissensabfluss durch altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter/innen:
 2. Fachkräftemangel und Stellennachbesetzung
 3. Steigende Personalkosten
 4. Kultur- und Wertewandel von Work-Life-Balance hin zu Life-Work-Balance
 5. Alternde Belegschaft
- Bei der Frage nach den Auswirkungen des demografischen Wandels in einzelnen Unternehmensbereichen, erhielt der Bereich Dienstleistungen mit 55,2 % die größte Zustimmung.
- Der Aussage „Auf den demografischen Wandel und dessen Auswirkungen ist Ihr Unternehmen sehr gut vorbereitet“ stimmten 41,9 % zu, 36,9 % werteten dies neutral und 21,2 % stimmten nicht zu.
- Die mit Abstand höchste Zustimmung, dass bereits Maßnahmen realisiert wurden, gab es in den Themen „Gesundheitsförderung“ mit 54,1 % und „Arbeitsgestaltung“ mit 52,7 %. Bemerkenswert ist, dass beide Themen gleichzeitig auch die größte Zustimmung bei der Abfrage nach demografischen Herausforderungen erhielten.
- Differenziert man die aufgeführten Maßnahmen nach Unternehmensgröße, konnten signifikante Unterschiede nur in den Kategorien „Karriere- und Laufbahnmodelle“ und „Gesundheitsförderung“ identifiziert werden. Demnach scheinen große Unternehmen hier besser aufgestellt zu sein, als mittelgroße bzw. kleine

Unternehmen. Jedenfalls lag die Zustimmung, dass in diesen Bereichen bereits Maßnahmen durchgeführt wurden, deutlich höher.

- Den höchsten Wert bei weder realisierten noch geplanten Maßnahmen erhielt mit 62,9 % die Kategorie „Lebensphasenorientierung“.

Die Inhalte der Experteninterviews lassen sich in den nachfolgenden zehn Kernthemen stark verdichtet zusammenführen:

1. Richtige Einordnung des Themas Demografie
2. Fachkräfteengpass
3. Altersstruktur im Unternehmen
4. Erhaltung der Leistungsfähigkeit
5. Wissenstransfer
6. Diversifikation
7. Führung
8. Altersgerechte Personalentwicklung
9. Lebensphasenorientierung
10. Anforderungen an die betriebliche Bildung

Die vollständigen Ergebnisse der Befragung sowie die transkribierten Experteninterviews wurden in der Studie „Herausforderung Demografie – Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt EPO-KAD“ publiziert. Bei Interesse finden Sie diese unter folgendem Link:

<http://festo-lernzentrum.de/company/docs/ForschungsprojektE.pdf>

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Michael Werkle



Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 51
März 2016

Seite 5

Impressum

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: St. Ingbert
Handelsregister:
Amtsgericht Saarbrücken
HRB 32638
Geschäftsführer:
Prof. Dr. Peter Speck